


Unterlage 12 Landschaftspflegerischer Begleitplan

Unterlage 12.2 Maßnahmenblätter

0	Ausgangsverfahren: Antragsfassung	13.03.2023
Index	Änderungen bzw. Ergänzungen	Planungsstand
Vorhabenträgerin:		
DB InfraGO AG Anlagen und Instandhaltungsma- nagement Netz Kiel (I.IA-N-N-KIE) Hamburger Chaussee 10 24114 Kiel		
Datum Unterschrift	Datum Unterschrift	Datum Unterschrift
Vertreter der Vorhabenträgerin:		Verfasser:
DB InfraGO AG Infrastrukturprojekte Nord Technik Portfolio Hamburg-Kiel (I.II-N-K-S) Hammerbrookstraße 44 20097 Hamburg		Planungsgemeinschaft LaReG Helmstedter Straße 55A 38126 Braunschweig
Datum Unterschrift		13.03.2023, i.A. 
Datum Unterschrift		Datum Unterschrift
Genehmigungsvermerk Eisenbahn-Bundesamt		

ESTW Westerland (2. Baustufe)

Verlängerung Gl. 128

- Maßnahmenblätter -

Im Auftrag der:

Vorhabenträgerin:



DB InfraGO AG

Anlagen und Instandhaltungsmanagement
Netz Kiel (I.IA-N-N-KIE)

Hamburger Chaussee 10
24114 Kiel

Vertreter der Vorhabenträgerin:



DB InfraGO AG

Infrastrukturprojekte Nord
Technik Portfolio Hamburg-Kiel (I.II-N-K-S)

Hammerbrookstraße 44
20097 Hamburg

Januar 2024

Die vorliegende Unterlage wurde erstellt von:

Planungs-
Gemeinschaft

LaReG

Landschaftsplanung
Rekultivierung
Grünplanung

Helmstedter Straße 55A 38126 Braunschweig
Telefon 0531 707156-00 Telefax 0531 707156-15
Internet www.lareg.de E-Mail info@lareg.de

Braunschweig, Januar 2024

Maßnahmenblatt

Vermeidung / Minderung / Schutz (V), Maßnahmennummer: 001_V

Bezeichnung der Maßnahme: Umweltfachliche Bauüberwachung

Gesamtgröße der Maßnahme in qm: 0

Temporäre Maßnahme: ja

Keine Flächen vorhanden

Lageplan der naturschutzfachlichen Maßnahme (LBP, FFH-VS): Unterlagen Nr.: 12.1, 12.3

Zeitpunkt der Durchführung: zeitgleich mit Projekt-Baubeginn

Entwicklungsziel der Maßnahme

Zielbiotop: -, -

Schutzvorrichtungen/-vorkehrungen: Umweltfachliche Bauüberwachung

Schlüsselnummer Zielbiotoptyp (je Bundesland): -

Spezielle Habitatelelemente/Strukturmerkmale:

Beschreibung der Tätigkeiten zur

Herstellung und Entwicklung: Im Rahmen der Baumaßnahmen wird eine Umweltfachliche Bauüberwachung eingesetzt. Diese ist zuständig für die Begleitung der im LBP festgelegten Maßnahmen sowie für die Einhaltung von rechtlichen Vorgaben hinsichtlich Arten-, Landschafts-, Boden- und Gewässerschutz. Zudem wird durch regelmäßige (14-tägig) Berichterstattung die zuständige Naturschutzbehörde durch die Umweltfachliche Bauüberwachung über die Arbeiten und Einhaltung der Vorgaben und Maßnahmen informiert.

Risikomanagement: nein

Dauer Herstellung und Entwicklung bis zur Erreichung des Zielzustandes (s. Anhang III-18): 0 Tag/e

Unterhaltung: Durchführung der Maßnahme vor, während und nach der Baumaßnahme

Fachliche Maßgabe für Unterhaltungszeitraum nach § 15 Abs. 4 BNatSchG (s. Anhang III-18): nicht erforderlich

Berichtspflichten nach § 17 Abs. 7 BNatSchG

Berichtsintervall bis zum Erreichen des Zielzustandes: Keine Angabe

Berichtsintervall Unterhaltungspflege: Keine Angabe

Maßnahme unter Berücksichtigung Klimawandel nachhaltig: ja

Konfliktbewältigung

Nr.	Beschreibung	Naturraum	Beurteilung	i. Verbindung m. Maßnahme
B 1	Baubedingte Beeinträchtigung der Bodenstruktur durch Bodenabtrag, Verformung, Verdichtung und Teilversiegelung	D21 Schleswig-Holsteinische Marschen und Nordseeinseln	vermeidet/vermindert	001_V, 007_V, 008_V

Projekt: G.016127825; PFA:

T/P 3	Baubedingter Verlust von Lebensräumen, Fortpflanzungs- und Ruhestätten und damit einhergehende Verletzung / Tötung wertgebender Brutvogelarten	D21 Schleswig-Holsteinische Marschen und Nordseeinseln	vermeidet/vermindert	001_V, 005_VA
T/P 4	Anlagebedingter Lebensraumverlust von Vogelarten mit Bindung an Gehölze	D21 Schleswig-Holsteinische Marschen und Nordseeinseln	vermeidet/vermindert	001_V, 009_ÖK
T/P 5	Erhöhtes Kollisionsrisiko für Fledermäuse durch Baustellenbeleuchtung	D21 Schleswig-Holsteinische Marschen und Nordseeinseln	vermeidet/vermindert	001_V, 003_VA, 005_VA
T/P 6	Baubedingte Beeinträchtigung von Amphibien	D21 Schleswig-Holsteinische Marschen und Nordseeinseln	vermeidet/vermindert	001_V, 006_VA
T/P 1	Baubedingter Verlust von urbanem Gebüsch heimischer Arten	D21 Schleswig-Holsteinische Marschen und Nordseeinseln	vermeidet/vermindert	001_V, 002_V, 004_V
T/P 2	Anlagebedingter Verlust von sonstigem heimischen Laubgehölz und Gebüsch mit heimischen Arten	D21 Schleswig-Holsteinische Marschen und Nordseeinseln	vermeidet/vermindert	001_V, 004_V, 009_ÖK

Bestands- und Konfliktplan (LBP, FFH-VS): B 1: **Unterlagen Nr.:** 12.3/T/P 4: **Unterlagen Nr.:** 12.1/T/P 1: **Unterlagen Nr.:** 12.1/T/P 5: **Unterlagen Nr.:** 12.1/T/P 3: **Unterlagen Nr.:** 12.1/T/P 2: **Unterlagen Nr.:** 12.1/T/P 6: **Unterlagen Nr.:** 12.1

Datum Einreichung Planungsunterlagen: Keine Angabe

Maßnahmenblatt

Vermeidung / Minderung / Schutz (V), Maßnahmennummer: 002_V

Bezeichnung der Maßnahme: Wiederherstellung von bauzeitlich beanspruchten Flächen

Gesamtgröße der Maßnahme in qm: 0

Temporäre Maßnahme: ja

Keine Flächen vorhanden

Lageplan der naturschutzfachlichen Maßnahme (LBP, FFH-VS): Unterlagen Nr.: 12.1, 12.3

Zeitpunkt der Durchführung: 1 Tag/e nach Projekt-Bauende

Entwicklungsziel der Maßnahme

Zielbiotop: Urbanes Gebüsch mit heimischen Arten, -

Schutzvorrichtungen/-vorkehrungen: Wiederherstellung von bauzeitlich beanspruchten Flächen

Schlüsselnummer Zielbiototyp (je Bundesland): SGg

Spezielle Habitatelemente/Strukturmerkmale:

Beschreibung der Tätigkeiten zur

Herstellung und Entwicklung: Nach Beendigung der Baumaßnahme erfolgt auf allen baubedingt in Anspruch genommenen Flächen eine Flächenrekultivierung. Die Flächen sind entsprechend ihres Ausgangszustands wiederherzustellen. Die Rekultivierung der Flächen findet im Regelfall statt, sobald die Arbeiten in den jeweiligen Bereichen abgeschlossen sind.

Für die beanspruchten Gebüschbestände finden im Anschluss an die Bodenrekultivierung Neupflanzungen dem Ursprungszustand entsprechend statt. Dafür sind standortgerechte, herkunftsgesicherte, gebietsheimische Arten zu verwenden. Die Neupflanzung der Gebüsche erfolgt im Rahmen der Umweltfachlichen Bauüberwachung in Absprache mit der Unteren Naturschutzbehörde.

Risikomanagement: nein

Dauer Herstellung und Entwicklung bis zur Erreichung des Zielzustandes (s. Anhang III-18): 1 Tag/e

Unterhaltung:

Fachliche Maßgabe für Unterhaltungszeitraum nach § 15 Abs. 4 BNatSchG (s. Anhang III-18): nicht erforderlich

Berichtspflichten nach § 17 Abs. 7 BNatSchG

Berichtsintervall bis zum Erreichen des Zielzustandes: Keine Angabe

Berichtsintervall Unterhaltungspflege: Keine Angabe

Maßnahme unter Berücksichtigung Klimawandel nachhaltig: ja

Konfliktbewältigung

Nr.	Beschreibung	Naturraum	Beurteilung	i. Verbindung m. Maßnahme
T/P 1	Baubedingter Verlust von urbanem Gebüsch heimischer Arten	D21 Schleswig-Holsteinische Marschen und Nordseeinseln	vermeidet/vermindert	001_V, 002_V, 004_V

Projekt: G.016127825; **PFA:**

Bestands- und Konfliktplan (LBP, FFH-VS): T/P 1: **Unterlagen Nr.:** 12.1

Datum Einreichung Planungsunterlagen: Keine Angabe

Maßnahmenblatt

Artenschutzrechtliche Vermeidung / Minderung / Schutz (VA), Maßnahmennummer: 003_VA
Bezeichnung der Maßnahme: Reduktion der Lichtemissionen auf das nötige Minimum und Einsatz von Richtstrahlern
Gesamtgröße der Maßnahme in qm: 0
Temporäre Maßnahme: ja

Keine Flächen vorhanden

Lageplan der naturschutzfachlichen Maßnahme (LBP, FFH-VS): Unterlagen Nr.: 12.1, 12.3
Zeitpunkt der Durchführung: zeitgleich mit Projekt-Baubeginn

Entwicklungsziel der Maßnahme

Zielarten: Fledermäuse, -
Schutzvorrichtungen/-vorkehrungen: Einsatz von Richtstrahlern bei nächtlichen Arbeiten

Spezielle Habitatelelemente/Strukturmerkmale:

Beschreibung der Tätigkeiten zur

Herstellung und Entwicklung: Die nächtlichen Lichtemissionen durch die Baustellenbeleuchtung werden auf das nötige Minimum reduziert. Zudem werden für die Beleuchtung Richtstrahler eingesetzt, die ausschließlich das Baufeld ausleuchten. Somit wird die Lockwirkung auf Insekten und somit auf Fledermäuse reduziert. Eine Erhöhung des Kollisionsrisikos für Fledermäuse im Eingriffsbereich kann so vermieden werden.

Risikomanagement: nein
Dauer Herstellung und Entwicklung bis zur Erreichung des Zielzustandes (s. Anhang III-18): 1 Tag/e
Unterhaltung:
Fachliche Maßgabe für Unterhaltungszeitraum nach § 15 Abs. 4 BNatSchG (s. Anhang III-18): nicht erforderlich

Berichtspflichten nach § 17 Abs. 7 BNatSchG

Berichtsintervall bis zum Erreichen des Zielzustandes: Keine Angabe
Berichtsintervall Unterhaltungspflege: Keine Angabe

Maßnahme unter Berücksichtigung Klimawandel nachhaltig: ja

Konfliktbewältigung

Nr.	Beschreibung	Naturraum	Beurteilung	i. Verbindung m. Maßnahme
T/P 5	Erhöhtes Kollisionsrisiko für Fledermäuse durch Baustellenbeleuchtung	D21 Schleswig-Holsteinische Marschen und Nordseeinseln	vermeidet/vermindert	001_V, 003_VA, 005_VA

Bestands- und Konfliktplan (LBP, FFH-VS): T/P 5: Unterlagen Nr.: 12.1
Datum Einreichung Planungsunterlagen: Keine Angabe

Maßnahmenblatt

Vermeidung / Minderung / Schutz (V), Maßnahmennummer: 004_V

Bezeichnung der Maßnahme: Schutz wertvoller Vegetationsstrukturen nach RAS - LP 4

Gesamtgröße der Maßnahme in qm: 0

Temporäre Maßnahme: ja

Keine Flächen vorhanden

Lageplan der naturschutzfachlichen Maßnahme (LBP, FFH-VS): Unterlagen Nr.: 12.1, 12.3

Zeitpunkt der Durchführung: zeitgleich mit Projekt-Baubeginn

Entwicklungsziel der Maßnahme

Zielbiotop: Sonstiges heimisches Laubgehölz

Schutzvorrichtungen/-vorkehrungen: Schutz wertvoller Vegetationsstrukturen in Anlehnung an die RAS - LP 4 und DIN 18920

Schlüsselnummer Zielbiotoptyp (je Bundesland): HEy

Spezielle Habitatelemente/Strukturmerkmale:

Beschreibung der Tätigkeiten zur

Herstellung und Entwicklung: Zum Schutz und Erhalt von an den Trassenbereich angrenzenden Gehölzen und anderen wertvollen Biotopen (Gewässer) werden Einrichtungen nach RAS - LP 4 und DIN 18920 installiert. Bäume werden im Bereich der Baumkronentraufe, zuzüglich 1,50 m allseitig mit einem Zaun gesichert. Bodenüberdeckungen im Wurzelbereich sind zu vermeiden. Wo sie unumgänglich sind, muss der Wurzelbereich nach RAS - LP 4 geschützt werden. Abgrabungen im Wurzelraum erhaltenswürdiger Gehölze sind nach DIN 18915 unzulässig bzw. manuell durchzuführen. Langfristige Austrocknungen von Wurzelräumen sind durch Wurzelvorhänge zu vermeiden. Die im Plan angegebenen Flächen sind mit einem Schutzzaun (mit Verweis auf RAS - LP 4) zu umzäunen, um so mögliche Beeinträchtigungen zu vermeiden.

Risikomanagement: nein

Dauer Herstellung und Entwicklung bis zur Erreichung des Zielzustandes (s. Anhang III-18): 1 Tag/e

Unterhaltung:

Fachliche Maßgabe für Unterhaltungszeitraum nach § 15 Abs. 4 BNatSchG (s. Anhang III-18): nicht erforderlich

Berichtspflichten nach § 17 Abs. 7 BNatSchG

Berichtsintervall bis zum Erreichen des Zielzustandes: Keine Angabe

Berichtsintervall Unterhaltungspflege: Keine Angabe

Maßnahme unter Berücksichtigung Klimawandel nachhaltig: ja

Konfliktbewältigung

Nr.	Beschreibung	Naturraum	Beurteilung	i. Verbindung m. Maßnahme
T/P 1	Baubedingter Verlust von urbanem Gebüsch heimischer Arten	D21 Schleswig-Holsteinische Marschen und Nordseeinseln	vermeidet/vermindert	001_V, 002_V, 004_V

Projekt: G.016127825; PFA:

T/P 2	Anlagebedingter Verlust von sonstigem heimischen Laubgehölz und Gebüsch mit heimischen Arten	D21 Schleswig-Holsteinische Marschen und Nordseeinseln	vermeidet/vermindert	001_V, 004_V, 009_ÖK
-------	--	--	----------------------	----------------------

Bestands- und Konfliktplan (LBP, FFH-VS): T/P 1: **Unterlagen Nr.:** 12.1/T/P 2: **Unterlagen Nr.:** 12.1

Datum Einreichung Planungsunterlagen: Keine Angabe

Maßnahmenblatt

Artenschutzrechtliche Vermeidung / Minderung / Schutz (VA), Maßnahmennummer: 005_VA

Bezeichnung der Maßnahme: Bauzeitenregelung für die Baufeldfreimachung

Gesamtgröße der Maßnahme in qm: 0

Temporäre Maßnahme: ja

Keine Flächen vorhanden

Lageplan der naturschutzfachlichen Maßnahme (LBP, FFH-VS): Unterlagen Nr.: 12.1, 12.3

Zeitpunkt der Durchführung: zeitgleich mit Projekt-Baubeginn

Entwicklungsziel der Maßnahme

Zielarten: Brutvögel, Fledermäuse, Amphibien, -

Schutzvorrichtungen/-vorkehrungen: Gehölzfällungen nur zwischen dem 01.10. und dem 28./29.02.; Kontrolle der zu fällenden Gehölze im Oktober mit ggf. Verschluss von Höhlen; Wurzelstockrodungen nur zwischen Anfang Mai und Ende September

Spezielle Habitatelemente/Strukturmerkmale:

Beschreibung der Tätigkeiten zur

Herstellung und Entwicklung: Nach dem Holzungsverbot gemäß § 39 Abs. 5 Nr. 2 BNatSchG zum allgemeinen Schutz wildlebender Tiere und Pflanzen sind Gehölzfällungen nur in dem Zeitraum vom 01.10. bis 28. / 29.02. durchzuführen. Da Fledermäuse länger aktiv sein können, werden zu fällende Gehölze

im Oktober durch die Umweltfachliche Bauüberwachung kontrolliert und ggf. verschlossen, um eine Tötung von Fledermäusen in den Tagesverstecken auszuschließen. Um eine Schädigung von überwinternden Amphibien auszuschließen, sind Wurzelstockrodungen (also die Entfernung des Wurzelstocks eines gefälltten Gehölzes) sowie sonstige Erdarbeiten im Zusammenhang mit den erforderlichen Vegetationsabträgen außerhalb der Winterruhezeit, also zwischen Anfang Mai und Ende September, durchzuführen.

Risikomanagement: nein

Dauer Herstellung und Entwicklung bis zur Erreichung des Zielzustandes (s. Anhang III-18): 0 Tag/e

Unterhaltung:

Fachliche Maßgabe für Unterhaltungszeitraum nach § 15 Abs. 4 BNatSchG (s. Anhang III-18): nicht erforderlich

Berichtspflichten nach § 17 Abs. 7 BNatSchG

Berichtsintervall bis zum Erreichen des Zielzustandes: Keine Angabe

Berichtsintervall Unterhaltungspflege: Keine Angabe

Maßnahme unter Berücksichtigung Klimawandel nachhaltig: ja

Konfliktbewältigung

Nr.	Beschreibung	Naturraum	Beurteilung	i. Verbindung m. Maßnahme
T/P 3	Baubedingter Verlust von Lebensräumen, Fortpflanzungs- und Ruhestätten und damit einhergehende Verletzung / Tötung wertgebender Brutvogelarten	D21 Schleswig-Holsteinische Marschen und Nordseeinseln	vermeidet/vermindert	001_V, 005_VA
T/P 5	Erhöhtes Kollisionsrisiko für Fledermäuse durch Baustellenbeleuchtung	D21 Schleswig-Holsteinische Marschen und Nordseeinseln	vermeidet/vermindert	001_V, 003_VA, 005_VA

Bestands- und Konfliktplan (LBP, FFH-VS): T/P 5: **Unterlagen Nr.:** 12.1/T/P 3: **Unterlagen Nr.:** 12.1

Datum Einreichung Planungsunterlagen: Keine Angabe

Maßnahmenblatt

Artenschutzrechtliche Vermeidung / Minderung / Schutz (VA), Maßnahmennummer: 006_VA

Bezeichnung der Maßnahme: Amphibienschutzzaun

Gesamtgröße der Maßnahme in qm: 0

Temporäre Maßnahme: ja

Keine Flächen vorhanden

Lageplan der naturschutzfachlichen Maßnahme (LBP, FFH-VS): Unterlagen Nr.: 12.1, 12.3

Zeitpunkt der Durchführung: 1 Monat/e vor Projekt-Baubeginn (ab Mitte Februar)

Entwicklungsziel der Maßnahme

Zielarten: Amphibien, -

Schutzvorrichtungen/-vorkehrungen: Amphibienschutzzaun

Spezielle Habitatelelemente/Strukturmerkmale:

Beschreibung der Tätigkeiten zur

Herstellung und Entwicklung: Im Bereich der BE-Flächen nördlich der Bahnlinie wird ab Mitte Februar vor Baubeginn ein Amphibienschutzzaun aufgestellt. Dieser wird, sofern möglich, mind. 10 cm in den Boden eingegraben, um ein Untergraben / Unterwandern zu vermeiden. Zu verwenden sind glattwandige Zäune mit mind. 40 cm Höhe, die durch die Umweltfachliche Bauüberwachung aufgestellt werden. Zugleich sind Ausstiegshilfen an der Innenseite (auf der Seite des Baufeldes) einzubauen, sodass die Amphibien das Baufeld selbstständig verlassen können.

Risikomanagement: nein

Dauer Herstellung und Entwicklung bis zur Erreichung des Zielzustandes (s. Anhang III-18): 1 Tag/e

Unterhaltung: Die Funktion der Schutzeinrichtung ist dauerhaft zu gewährleisten, bleibt während der gesamten Bauzeit erhalten und wird erst nach dem Abschluss der Arbeiten abgebaut. Im Laufe der Bauzeit erfolgen regelmäßige Kontrollen, im Zuge derer mögliche Schäden festgestellt und repariert werden. Je nach Erfordernis können durch die Umweltfachliche Bauüberwachung zusätzliche Bereiche festgelegt werden, die zu schützen sind.

Fachliche Maßgabe für Unterhaltungszeitraum nach § 15 Abs. 4 BNatSchG (s. Anhang III-18): nicht erforderlich

Berichtspflichten nach § 17 Abs. 7 BNatSchG

Berichtsintervall bis zum Erreichen des Zielzustandes: Keine Angabe

Berichtsintervall Unterhaltungspflege: Keine Angabe

Maßnahme unter Berücksichtigung Klimawandel nachhaltig: ja

Konfliktbewältigung

Nr.	Beschreibung	Naturraum	Beurteilung	i. Verbindung m. Maßnahme
T/P 6	Baubedingte Beeinträchtigung von Amphibien	D21 Schleswig-Holsteinische Marschen und Nordseeinseln	vermeidet/vermindert	001_V, 006_VA

Projekt: G.016127825; **PFA:**

Bestands- und Konfliktplan (LBP, FFH-VS): T/P 6: **Unterlagen Nr.:** 12.1

Datum Einreichung Planungsunterlagen: Keine Angabe

Maßnahmenblatt

Vermeidung / Minderung / Schutz (V), Maßnahmennummer: 007_V

Bezeichnung der Maßnahme: Erhalt der natürlichen Bodenstruktur und Schutz des Oberbodens

Gesamtgröße der Maßnahme in qm: 0

Temporäre Maßnahme: ja

Keine Flächen vorhanden

Lageplan der naturschutzfachlichen Maßnahme (LBP, FFH-VS): Unterlagen Nr.: 12.1, 12.3

Zeitpunkt der Durchführung: zeitgleich mit Projekt-Baubeginn

Entwicklungsziel der Maßnahme

Zielbiotop: -, -

Schutzvorrichtungen/-vorkehrungen: gesetzliche Vorgaben (BBodSchG, BBodSchV), DIN-Normen (u. a. DIN 18300, DIN 18915, DIN 19731) und Richtlinien (RAS-LP 2) sowie die Anforderungen des Leitfadens „Bodenschutz auf Linienbaustellen“ (LLUR 2020)

Schlüsselnummer Zielbiotoptyp (je Bundesland): -

Spezielle Habitatelemente/Strukturmerkmale:

Beschreibung der Tätigkeiten zur

Herstellung und Entwicklung: Zum Schutz des Oberbodens und zum Erhalt der natürlichen Bodenstruktur sind die entsprechenden gesetzlichen Vorgaben (BBodSchG, BBodSchV), DIN-Normen (u. a. DIN 18300, DIN 18915, DIN 19731) und Richtlinien (RAS-LP 2) sowie die Anforderungen des Leitfadens „Bodenschutz auf Linienbaustellen“ (LLUR 2020) zu beachten. Dort, wo Oberboden abgetragen werden muss, wird dieser vor Verdichtung sowie Vermischung bzw. Verunreinigung mit Schadstoffen, insbesondere pflanzenschädlicher Stoffe (z. B. Ölen), geschützt. Boden der durch Öle, Fette, Benzin oder andere pflanzenschädliche Stoffe verschmutzt ist, ist auszutauschen. Die Zwischenlagerung der Bodenschichten erfolgt abseits vom Baubetrieb in geordneten Bodenmieten. Zum Schutz vor Verdichtung und Vernässung ist die Oberbodenlagerung auf eine Höhe von max. 2 m zu beschränken und ein Befahren des Bodenlagers auszuschließen. Bei einer längeren Lagerung (> 1-2 Monate) wird der Boden zum Schutz vor Erosion und Austrocknung mit einer Zwischenbegrünung nach DIN 18915 versehen. Zur Vermeidung von Verschlammungen und Verdichtungen sind Abtrag, Einbau und Rekultivierung des Bodens bei geeigneter Witterung durchzuführen. Besonders in feuchten Bereichen sind in Regenphasen keine Bodenarbeiten vorzunehmen. In diesen Bereichen ist außerdem die Verwendung von Baggermatten zur Schonung der Böden sinnvoll.

Risikomanagement: nein

Dauer Herstellung und Entwicklung bis zur Erreichung des Zielzustandes (s. Anhang III-18): 0 Tag/e

Unterhaltung:

Fachliche Maßgabe für Unterhaltungszeitraum nach § 15 Abs. 4 BNatSchG (s. Anhang III-18): nicht erforderlich

Berichtspflichten nach § 17 Abs. 7 BNatSchG

Berichtsintervall bis zum Erreichen des Zielzustandes: Keine Angabe

Berichtsintervall Unterhaltungspflege: Keine Angabe

Maßnahme unter Berücksichtigung Klimawandel nachhaltig: ja

Konfliktbewältigung

Nr.	Beschreibung	Naturraum	Beurteilung	i. Verbindung m. Maßnahme
B 1	Baubedingte Beeinträchtigung der Bodenstruktur durch Bodenabtrag, Verformung, Verdichtung und Teilversiegelung	D21 Schleswig-Holsteinische Marschen und Nordseeinseln	vermeidet/vermindert	001_V, 007_V, 008_V

Bestands- und Konfliktplan (LBP, FFH-VS): B 1: Unterlagen Nr.: 12.3

Datum Einreichung Planungsunterlagen: Keine Angabe

Maßnahmenblatt

Vermeidung / Minderung / Schutz (V), Maßnahmennummer: 008_V

Bezeichnung der Maßnahme: Bodenrekultivierung

Gesamtgröße der Maßnahme in qm: 0

Temporäre Maßnahme: ja

Keine Flächen vorhanden

Lageplan der naturschutzfachlichen Maßnahme (LBP, FFH-VS): Unterlagen Nr.: 12.1, 12.3

Zeitpunkt der Durchführung: zeitgleich mit Projekt-Bauende

Entwicklungsziel der Maßnahme

Zielbiotop: -, -

Schutzvorrichtungen/-vorkehrungen: "Bodenschutz auf Linienbaustellen" (LLUR 2020)

Schlüsselnummer Zielbiototyp (je Bundesland): -

Spezielle Habitatelelemente/Strukturmerkmale:

Beschreibung der Tätigkeiten zur

Herstellung und Entwicklung: Nach Abschluss der Bauarbeiten sind die temporär in Anspruch genommenen Flächen schnellstmöglich wieder in den Ausgangszustand zu versetzen und zu rekultivieren. Dies beinhaltet u. a. eine Bodenlockerung, die Wiederaufbringung des ursprünglichen Oberbodens, die Herstellung eines dem Gelände angepassten Planums des Oberbodens sowie eine Wiederansaat / -anpflanzung der ursprünglichen Biotoptypen. Ein Auftrag ortsfremden Bodens ist zu vermeiden. Sämtliche Fremdstoffe werden vollständig entfernt und erosionsgefährdete Flächen schnellstmöglich begrünt. Zur Vermeidung von Verschlämmungen und Verdichtungen erfolgt Abtrag, Einbau und die Rekultivierung des Bodens bei geeigneter Witterung. Die Anforderungen des Leitfadens „Bodenschutz auf Linienbaustellen“ (LLUR 2020) sind zu beachten.

Risikomanagement: nein

Dauer Herstellung und Entwicklung bis zur Erreichung des Zielzustandes (s. Anhang III-18): 1 Woche/n

Unterhaltung:

Fachliche Maßgabe für Unterhaltungszeitraum nach § 15 Abs. 4 BNatSchG (s. Anhang III-18): nicht erforderlich

Berichtspflichten nach § 17 Abs. 7 BNatSchG

Berichtsintervall bis zum Erreichen des Zielzustandes: Keine Angabe

Berichtsintervall Unterhaltungspflege: Keine Angabe

Maßnahme unter Berücksichtigung Klimawandel nachhaltig: ja

Konfliktbewältigung

Nr.	Beschreibung	Naturraum	Beurteilung	i. Verbindung m. Maßnahme
B 1	Baubedingte Beeinträchtigung der Bodenstruktur durch Bodenabtrag, Verformung, Verdichtung und Teilversiegelung	D21 Schleswig-Holsteinische Marschen und Nordseeinseln	vermeidet/vermindert	001_V, 007_V, 008_V

Bestands- und Konfliktplan (LBP, FFH-VS): B 1: Unterlagen Nr.: 12.3

Datum Einreichung Planungsunterlagen: Keine Angabe

Maßnahmenblatt

Ökokonto, Maßnahmennummer: 009_ÖK

Bezeichnung der Maßnahme: Ökokonto Keitumer Marsch 1

Gesamtgröße der Maßnahme in qm: 44.724

Temporäre Maßnahme: nein

Flächennummer: 1

Flurstück Nr.	Flur	Gemarkung	Gemeinde	Kreis	GrEVZ-Nr.	Inanspruchnahme	Gepl. rechtl. Sicherung	Inanspruchnahme Fläche in qm
00033/00000-00	009	Keitum	Sylt	Nordfriesland		Dauerhaft	Gestattung	10.004
00024/00001-00	006	Archsum	Sylt	Nordfriesland		Dauerhaft	Gestattung	34.720

Ausgangszustand:

Schlüsselnummer Ausgangsbiotop (je Bundesland):

Lageplan der naturschutzfachlichen Maßnahme (LBP, FFH-VS): Unterlagen Nr.: 12.1, 12.3

Zeitpunkt der Durchführung: Keine Angabe

Entwicklungsziel der Maßnahme

Zielbiotoptyp Ökokonto: Mesophiles Dauergrünland feuchter Standorte , Nährstoffreiches Nassgrünland (GNr)/ Schilf-, Rohrkolben-, Teichsimsen-Röhricht (NRs)/ Feuchte Hochstaudenflur (RHf)/ Kleingewässer/Blänke

Ökokonto Fläche in qm: 44.724

Schlüsselnummer Zielbiotoptyp (je Bundesland): GMf/34.07a.01 (BKompV)

Behörde bei der Ökopunkte verzeichnet sind: Ausgleichsagentur Schleswig-Holstein GmbH

Spezielle Habitatelemente/Strukturmerkmale: Struktur-, Blüten- und Artenreichtum; Anlage und Verbesserung von Gewässerbiotopen in der Marsch mit Kleinröhrichten und Laichkrautbeständen

Beschreibung der Tätigkeiten zur

Herstellung und Entwicklung: Die Herstellung des Ökokontos erfolgte im Februar 2021. Als Ausgangszustand wurde die Marsch über Gräben und Gruppen entwässert. Das Wasser wird künstlich geregelt und zur Nordsee abgeleitet. Beide Flächen werden als Intensivgrünland genutzt und gemäht. Die Vegetation ist auf großen Flächen homogen. Der Bereich in der Gemarkung Keitum (Flur 9, Flurstück 33) ist von mäßig artenreichem Grünland feuchter Marschstandorte (GFy) geprägt, während der Bereich in der Gemarkung Archsum (Flur 6, Flurstück 24/1) als mesophiles Feuchtgrünland (GMf) ausgeprägt ist. Der Bereich in der Gemarkung Keitum (Flur 9, Flurstück 33) wird durch eine einseitige Grabenaufweitung hergestellt. Der größere Bereich in der Gemarkung Archsum (Flur 6, Flurstück 24/1) wird durch folgende Maßnahmen hergestellt: Stau, einseitige Grabenaufweitung, Gruppenaufweitung.

Das Hauptentwicklungsziel sind die Wiesenvögel (Brut und Nahrung) und die Amphibien, hier vor allem der Moorfrosch. Das Ökokonto soll als struktur-, blüten- und artenreiches, mesophiles Dauergrünland feuchter Standorte (34.07a.01) entwickelt werden, welches in hoher Qualität dem LRT 6510 „Wertgrünland“ genügt. Daneben soll die Anlage und Verbesserung von Gewässerbiotopen in der Marsch (LRT 3150) mit Kleinröhrichten und Laichkrautbeständen erfolgen.

Risikomanagement: nein

Dauer Herstellung und Entwicklung bis zur Erreichung des Zielzustandes (s. Anhang III-18): 2 Jahr/e

Unterhaltung: Die Unterhaltung erfolgt durch eine extensive Nutzung. Hierzu werden die Flächen mit entsprechenden Auflagen verpachtet. So dürfen die Wiesen und Weiden grundsätzlich nicht umgebrochen werden. Pflegemaßnahmen dürfen nur nach vorheriger Vereinbarung durchgeführt werden und nur dann, wenn es die Entwicklungsziele erfordern. Es dürfen keine Mieten und Fahrtilos angelegt werden. Weiterhin darf kein Boden ausgebracht oder Materialien auf den Flächen gelagert werden. Es dürfen weder Dünger noch chemische Mittel ausgebracht werden. Es ist nicht erlaubt, die Fläche unbewirtschaftet liegen zu lassen oder Tiere auf der Fläche zuzufüttern. Bezüglich der Mahd sowie der Weidenutzung gibt es zeitliche Vorgaben.

Fachliche Maßgabe für Unterhaltungszeitraum nach § 15 Abs. 4 BNatSchG (s. Anhang III-18): dauerhaft

Berichtspflichten nach § 17 Abs. 7 BNatSchG

Berichtsintervall bis zum Erreichen des Zielzustandes: 2 Jahr/e

Berichtsintervall Unterhaltungspflege: 5 Jahr/e

Maßnahme unter Berücksichtigung Klimawandel nachhaltig: ja

Konfliktbewältigung

Nr.	Beschreibung	Naturraum	Beurteilung	i. Verbindung m. Maßnahme
T/P 2	Anlagebedingter Verlust von sonstigem heimischen Laubgehölz und Gebüsch mit heimischen Arten	D21 Schleswig-Holsteinische Marschen und Nordseeinseln	gleich aus bzw. ersetzt	001_V, 004_V, 009_ÖK
T/P 4	Anlagebedingter Lebensraumverlust von Vogelarten mit Bindung an Gehölze	D21 Schleswig-Holsteinische Marschen und Nordseeinseln	gleich aus bzw. ersetzt	001_V, 009_ÖK

Bestands- und Konfliktplan (LBP, FFH-VS): T/P 4: **Unterlagen Nr.:** 12.1/T/P 2: **Unterlagen Nr.:** 12.1

Datum Einreichung Planungsunterlagen: Keine Angabe